



Hygiene-Konzept der Gang-Art gbr, Reiten Voltigieren Therapie gbr

bei der pferdgestützten Förderung und Therapie sowie beim Pferdesport für Menschen mit Behinderung und integrative Förderung, im Hinblick auf Virusrisiken (Sonderfall: Corona)

- ✓ Vor Betreten des Stalles und des Sanitärbereichs, müssen alle Klienten und Therapeuten die Hände desinfizieren.
Desinfektionsspender gegen Bakterien/Viren/Pilze stehen vor dem Betreten der Toiletten sowie vor dem Betreten der Stallräume zur Verfügung. Die Desinfektionsspender funktionieren kontaktlos mit Sensor. Diese sind auch von Kleinkindern sowie von Menschen mit Behinderung problemlos zu bedienen.
- ✓ Desinfektionsmittel, Einweg-Papiertüchern und Seifenspendern stehen in den Sanitäranlagen zur Verfügung.
- ✓ Der Sanitärbereich wird mehrmals täglich gereinigt und desinfiziert. Zudem werden die Gang-Art-Räume wie Sanitärbereich und Aufenthaltsraum regelmäßig 2-mal wöchentlich gereinigt. Der Zutritt ist nur mit MNS zulässig.
- ✓ Der Aufenthaltsraum ist derzeit geschlossen.
- ✓ Unsere Hygienemaßnahmen wurden angelehnt an das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR), dies ist der bundesweit agierende **Fachverband für pferdgestützte Förderung und Therapie sowie für den Pferdesport für Menschen mit Behinderung**. Das DKThR ist in dieser Funktion Kooperationspartner des Deutschen Verbands für Physiotherapie (ZVK) und des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten (DVE) sowie Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Sondermitglied des Deutschen Behindertensportverbands (DBS). Das DKThR verfügt über einen **Medizinischen Beirat**. Es erlässt für die Durchführung der pferdgestützten Förderung und Therapie sowie für den Pferdesport für Menschen mit Behinderung **Durchführungsbestimmungen** einschließlich medizinischer Indikationslisten (siehe www.dkthr.de).

Als Fachverband spricht das DKThR in der **pferdgestützten Förderung und Therapie Fachkräfte** an, die über eine staatlich anerkannte **Grundausbildung** im Bereich **Medizin und/ oder Pädagogik/Psychologie** verfügen, eine fundierte **pferdefachliche Qualifikation** nachweisen können und eine fundierte **Zusatzqualifikation** in der Verknüpfung der pferdefachlichen Qualifikation mit dem Grundberuf absolviert haben. **Im Para-Pferdesport** orientiert sich das DKThR an Ausbildern/Reitlehrern mit mindestens Trainer C (Pferdesport) und einer Qualifikation vergleichbar dem Ausbilder im Reitsport für Menschen mit Behinderung (DKThR). Die Ausbildungen von Stephanie Pracht und Katrin Hinterleitner wurden u.a. beim DKThR absolviert.

- ✓ Maskenpflicht (MNS) herrscht für alle Gang-Art Klienten auf dem kompletten Gelände.
- ✓ **Der Umgang mit dem Pferd, die Reittherapie sowie entsprechender Unterricht werden auf den Reitplatz, Gelände oder im Reitzelt (6 Seiten offen) durchgeführt. Die Pferdepflege findet im Stalltrakt (= 1 Seite komplett offen) mit einem Haushalt im Abstand von 1.5 Metern zwischen Klienten und Therapeut statt. Die Maske ist selbstverständlich Pflicht.**
Die Luftverhältnisse in dem Reitzelt und in den Stallgassen sowie mehr noch draußen auf den Außenplätzen und in der Natur sind Bedingungen, die gerade einer Virusinfektion entgegnetreten. Es ist ausreichend Platz gegeben, um die Abstände zu wahren. Die Stallgasse ist 4 Meter breit, das Reitzelt hat einen Durchmesser von 20 Metern. Die Sattelkammer darf immer nur eine Person betreten.
- ✓ Es finden keine körperliche Begrüßung statt; stattdessen gibt es ein Lächeln und Zuwinken.
- ✓ Das Fassen ins Gesicht, der Kontakt mit Schleimhäuten wird vermieden (Mund, Nase, Augen).
- ✓ Ausrüstung und Hilfsmittel werden stets gründlich mit Desinfektionsmitteln/ Desinfektionstüchern, die für Viren/Bakterien/ Pilze ausgewiesen sind, vor jeder Maßnahme gereinigt werden.

Das Voltigieren wird als Einzelmaßnahme oder in Kleingruppen (max. 4 Personen) abgehalten. Dieses findet entsprechend der geltenden Corona-Schutzverordnungen statt. Die Voltigier-Kinder werden aufgeteilt, sodass Abstände problemlos gehalten werden können. Auch kommen mehr beaufsichtigende Helfer zum Einsatz. Eine laufende Händedesinfektion vor jedem neuen Kontakt mit dem Gurt zum Turnen findet statt und ein Mund-Nasen-Schutz wird beim Voltigieren getragen. D.h., die Kinder werden von den Helfern getrennt voneinander beschäftigt, jedes Kind bekommt einen eigenen Betreuer damit als 1:1 Betreuung mit die Zweihaushalteregel einhalten zu können.

- ✓ Zum Nachvollziehen der Infektionsketten, werden Anwesenheiten mit Datum und Uhrzeit dokumentiert sein.
- ✓ Unsere Klienten wurden über die Hygienemaßnahmen unterrichtet.